

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illust. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

N^o 122.

42. Jahrgang.

Dienstag, den 15. Oktober

1895.

Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Die Zusammenstellung der Ergebnisse der Ergänzungswahl für die zweite Kammer der Ständeversammlung im 42. Wahlkreise des platten Landes wird
Montag, den 21. Oktober 1895,
3 Uhr Nachmittags

im Sitzungssaale der königlichen Amtshauptmannschaft zu Schwarzenberg stattfinden. Die Herren Wahlvorsteher werden noch besonders ersucht, die über die Bezirks- wahlen aufgenommenen Wahlprotokolle sammt Wahllisten, Stimmzetteln und sonstigen Unterlagen nach Abschluss der Wahlhandlung **ungefäumt** und längstens am 19. Oktober d. J. an den Unterzeichneten zu übersenden und dabei nach der Vorschrift in § 22 der Ausführungs-Verordnung vom 4. Dezember 1868 zu bescheinigen, daß die in § 43 des Wahlgesetzes vom 3. Dezember 1868 vorgeschriebene Bekanntmachung erfolgt ist.

Schwarzenberg, am 5. Oktober 1895.

Der königliche Wahlkommissar für den 42. Wahlkreis des platten Landes.
von Kirchbach, Bezirksassessor.

Bekanntmachung.

Die rückständigen **Brandversicherungsbeiträge** für den 2. Termin 1895 sind bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung bis spätestens
zum 21. dieses Monats
an die hiesige Stadtsteuereinnahme zu entrichten.
Eibenstock, am 10. Oktober 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Geyer.

Pflicht-Feuerwehr Schönheide.

Sonntag, den 20. Oktober 1895:

Haupt-Uebung mit der freiw. Feuerwehr.

- I. Zug: (Häuser 1-33, 278-415, 457-467) Nachmittags 2 Uhr;
- II. Zug: (Häuser 35-92, 193-277, 418-456) Nachmittags 1/2 3 Uhr;
- III. Zug: (Häuser 93-192) Nachmittags 1/2 3 Uhr.

Sammlungsort: für den I. und II. Zug: Rathhausplatz, für den III. Zug: Hofraum des Armenhauses.

Alle männlichen Personen vom erfüllten 20. bis zum 35. Lebensjahre, soweit solche nicht ortsstatutarischer Bestimmung zufolge befreit sind, werden zum **pünktlichen** Erscheinen mit dem Bemerken aufgefordert, daß gegen Nichterschiene strafend vorgegangen, insbesondere gegen Solche, welche zum wiederholten Male fehlen, der zulässig höchste Strafbetrag festgesetzt werden wird.
Schönheide, am 12. Oktober 1895.

Carl Berger,

Feuerlöschdirektor.

Versteigerung von Altschwellen und Wasser-Leitungs- Röhren zc.

Es sollen öffentlich und gegen sofortige Baarzahlung **Altschwellen** und **Ab- fallhölzer** versteigert werden und zwar:

Sonnabend, den 19. Oktober,

Nachmittag 1/2 5 Uhr auf **Bahnhof Eibenstock**

(hierbei 143 lfd. m alte noch brauchbare hölzerne Wasserleitungsrohre).

Montag, den 21. Oktober,

Vormittag 11 Uhr auf **Saltestelle Wolfsgrün,**

Nachmittag 1 Uhr auf **Saltestelle Blaenthal.**

Adorf, am 12. Oktober 1895.

Königl. Eisenbahn-Bauinspektion.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Entgegen einer neuerlichen Mittheilung über die zufriedenstellenden Erfolge bei der zwei- jährigen Dienstzeit schreiben jetzt die „Verl. N. Nachr.“: Gegenüber der sehr berechtigten Auffassung, daß die zwei- jährige Dienstzeit sich als eine ausreichende nicht erweist, da rein äußerliche Momente für die Beurtheilung nicht in Betracht kommen können, greift die „Freil. Ztg.“ auf die Erklärung zurück, welche der Reichskanzler Graf Caprivi am 13. Juli 1893 vor der Abstimmung im Reichstage abgegeben hat: „Man sagt, es wäre den verbündeten Regierungen nicht ernst mit der zweijährigen Dienstzeit, man hätte vielleicht doch hier und da Hintergedanken. Das ist nicht der Fall. Ich bin berechtigt, zu erklären, daß, wenn nicht etwa wieder Er- warten bei Durchführung der zweijährigen Dienstzeit unüber-

windliche Hindernisse, die nicht vorher zu sehen waren, ein- treten sollten, an keiner Stelle innerhalb der verbündeten Regierungen die Absicht besteht, nach Ablauf von fünf Jahren auf die dreijährige Dienstzeit zurückzugehen.“ — Graf Caprivi war bekanntlich mit Abgabe derartiger, die Regierungen binden- der Erklärungen sehr schnell bei der Hand, ebenso wie er seiner Zeit die Biersteuer preisgab, ohne daß er dazu die Zustimmung der preussischen Regierung eingeholt hatte, so daß der nächstbetheiligte preussische Finanzminister davon erst aus der Zeitung erfuhr. Wir sind zu der Annahme berechtigt, daß, wenn Graf Caprivi nicht auch in der Frage der Dienst- zeit einen „neuen Kurs“ inauguriert und die Armee nicht mit dem Danaergeschenk der jetzigen vierten Bataillone be- dacht hätte, er wahrscheinlich heute noch Reichskanzler sein würde. Mehr als alles Andere hatte seine Stellungnahme in diesen Fragen seine Position erschüttert. Der bevorstehende Jahrestag des 18. Oktober legt diese Erinnerung besonders

nahe. Preußen und Deutschland konnten sehr viele Mißgriffe der Aera Caprivi ertragen, eine Erschütterung der Fundamente des Heerwesens nicht.

— In der Landesverrathssache schreibt die „Leipz. Gerichtsztg.“: Die Vorführung des aus Köln eingelieferten Luxemburger Ingenieurs Paul Schoren vor den Reichsanwalt ist nunmehr erfolgt. Sämmtliche Infulpaten befinden sich auch hier in strengster Isolirung. Jeder Verkehr mit der Außenwelt ist absolut unterbunden. Ueber den Termin der Hauptverhandlung verlautet noch nichts Bestimmtes. Seitens der politischen Polizei ist ein geradezu erdrückendes Belastungs- material zusammengetragen worden, so daß an einer Berur- theilung Schorens und seiner Mitschuldigen wohl kaum zu zweifeln ist. Der Fall Schoren wird also der erste Landes- verrathsprozess sein, welcher in dem neuen Reichsgerichtspalais zur Verhandlung gelangt. Wie man fernher hört, ist in der Angelegenheit jetzt ein Gutachten des Großen Generalstabes

Bekanntmachung.

Das **vormals Siegel'sche**, 59,1 Ar umfassende **Feldgrundstück**, auf dem der **obere Wasserbehälter** erbaut worden ist, soll mit Ausschluß des für den Be- hälter eingezäunten Theiles und eines Zugangsweges nach diesem Theile auf die Dauer von 6 Jahren **verpachtet** werden. Angebote mit Pachttangabe sind bis 24. Oktober d. J. in der Rathregistratur einzureichen, woselbst auch die Pachtbedingungen bekannt gegeben werden.
Eibenstock, am 10. Oktober 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Graupner.

Freitag, den 18. Oktober 1895,

Nachmittag 3 Uhr

sollen im Pechler'schen Gasthose in Wildenthal eine **Taschenuhr mit Kette** und ein **Uniformrock** gegen Baarzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 11. Oktober 1895.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.
Riebmann.

Montag, den 21. Oktober 1895,

Vormittag 11 Uhr

soll im Hendl'schen Gasthose in Schönheiderhammer ein **Pianino** gegen Baar- zahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 11. Oktober 1895.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.
Riebmann.

Auktions-Bekanntmachung.

Im **Alban Schmidt'schen** Konkurse kommt in dem an der Langestraße ge- legenen Schmidt'schen Grundstücke

Freitag, den 18. Oktober d. J.,

von Vormittag 9 Uhr ab

verschiedenes **Mobiliar**, darunter **Oekonomiegeräthschaften** und **Gerbercuten- siliten**, um das Meistgebot zur Versteigerung.
Erstehungslustige werden dazu eingeladen.

Die Konkursverwaltung.

Holz-Versteigerung

auf dem Staatsforstrevier Eibenstock.

In Hendl's Hotel in Schönheiderhammer sollen

Montag, den 21. Oktober 1895, von vorm. 1/2 9 Uhr an

nachverzeichnete in den sämmtlichen Abtheilungen des Reviers aufbereitete **Ruhhölzer** und zwar:

6865	w.	Hölzer	von 13-53 cm	Oberstärke, 3,5 und 4 m Länge,
10151	"	Stangenklöhler	7-12 "	" "
60	"	Derbstangen	8 "	Unterstärke, 4 "
24,15	Hdrt. w.	Weisflangen	3-7 "	" "

sowie **ebendasselbst**

Wittwoch, den 23. Oktober 1895, von vorm. 1/2 9 Uhr an

die in den obigen Abtheilungen aufbereiteten **Brennhölzer**, als:

1 1/2	Am. h.	138 1/2	Am. w.	Brennscheite,
2	"	455	"	Brennküppel,
7 1/2	"	624	"	Aeste und
	"	260	"	Stöcke

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Königliche Forstrevierverwaltung Eibenstock und königliches Forstrentamt Eibenstock,
Bad. am 12. Oktober 1895.
Gerlach.